

Der Traum eines kleinen Mädchens (20)

Geschrieben von: Uta Ludwig
Dienstag, 09. März 2010 um 19:00

Polly und das Verbrechen

20. Kapitel



Jetzt ist es wieder Mittwoch, der zehnte Mittwoch im neuen Jahr. Für Polly bedeutete das, dass sie heute

Voller Vorfreude stürmte sie durch das große Tor in den Stall hinein. Sie konnte es kaum erwarten, ihre

Aus Versehen hatte sie drei Zückerchen auf ein Mal aus ihrer Tasche gezogen. "Zwei sind genug", dachte



Der Traum eines kleinen Mädchens (20)

Geschrieben von: Uta Ludwig
Dienstag, 09. März 2010 um 19:00

In dem Moment voller Zufriedenheit über die eigene Großzügigkeit zerriss ein schriller Schrei den ganze

Frau Dimmer, Petras Mama, kam angerauscht. Sie hielt noch ein halbvolles Sektglas in der Hand. "Wer

"Was ist hier los?" krächzte Frau Dimmer. Sie war so aufgeregt, dass ihre Stimme versagte und sie kräch

Alle Umherstehenden schauten sich gegenseitig an. Einer unter ihnen war ein Dieb. "Wir rufen die Poliz



"Hans, was machst Du hier eigentlich im Ponystall? Du reitest doch gar nicht. Du hast hier gar nichts zu

Der Traum eines kleinen Mädchens (20)

Geschrieben von: Uta Ludwig
Dienstag, 09. März 2010 um 19:00

"Wir holen doch die Polizei. Die finden den Dieb. Passt auf, dass der Hans sich nicht verdrückt", sagte H



Sie beobachtete, wie Anne sich von dem Menschauflauf entfernte und von Pony zu Pony ging. Sie ins

"Der Hansi kann doch mit einer Trense gar nichts anfangen. Der hat doch gar kein Pony. Was soll der d

"Aber wer sollte sonst eine Ponytrense klauen. Eine ganz neue Trense würde sofort auffallen und Petra

Plötzlich gab es einen schrillen Schrei aus dem Ponystall. Anne schrie so laut, wie sie konnte: "Ich hab s

Der Traum eines kleinen Mädchens (20)

Geschrieben von: Uta Ludwig
Dienstag, 09. März 2010 um 19:00

"Wie kommt die denn dahin? Wieso lag die neue Trense im Stroh?"fragte Frau Dimmer ihre Tochter. "D

"Ganz klar! Dann hat Dein Pony Diana sich die Trense in die Box gezogen und drauf herum gekaut und

"Gut, dass Anne noch Mal alles abgesucht hatte und gut, dass die Erwachsenen nicht gleich die Polizei

Polly merkte sich, dass man das Sattelzeug immer dahin legen soll, wo die Pferde es nicht erreichen un

Nun konnten die Reitstunden mit einiger Verzögerung beginnen.

(Fortsetzung folgt...)